Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 45 (1940-1941)
Heft: 15

Artikel: Wo ist der Mensch sicher?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-314206

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

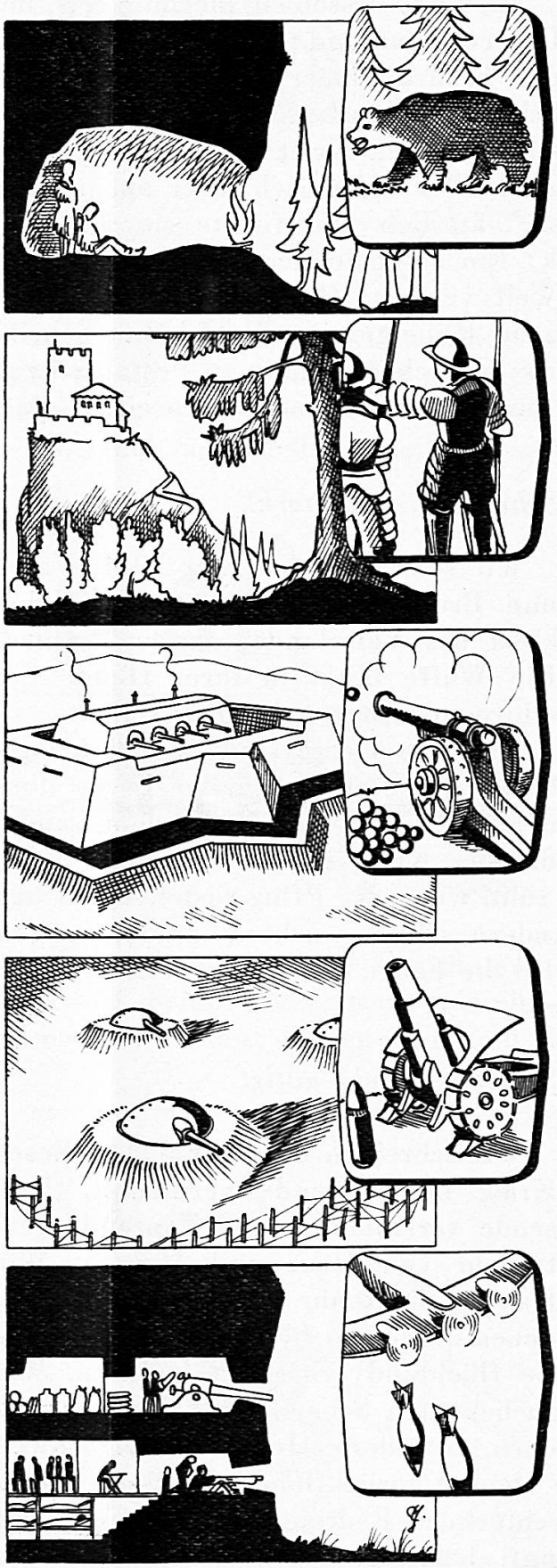
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wo ist der Mensch sicher?



Diese Frage hat die Menschen immer wieder beschäftigt. In Kriegszeiten taucht die Frage erst recht auf. Ob wohl die Menschen die Lösung je finden werden, die eigentlich gar nicht schwer zu finden wäre?

Die ersten Bewohner unseres Landes hausten noch in unfreundlichen, naßkalten Höhlen. Zum Schutze vor den wilden Tieren zündeten sie nachts ein rauchendes Feuer an.

Du hast in der Geschichtsstunde von der Ritterzeit gehört. Der Ritter ließ sich auf hoher Warte eine feste Burg bauen. Mit den damaligen Waffen waren solche Festungen nicht einzunehmen. Der Burgherr fühlte sich ganz sicher.

Doch die Menschen erfanden Kanonen, die sogar die dicksten Mauern zerschmetterten. Die Festung wechselte ihre Form; sie wurde auch mit Kanonen ausgerüstet.

Es ging gar nicht lange, so bauten die Menschen Steilfeuerkanonen, mit denen sie wiederum die Bollwerke der Menschen zertrümmerten. Der Erbauer der Festungen erstellte nun viele kleine Verteidigungswerke.

Wir leben im 20. Jahrhundert, im Zeitalter der «großen» Erfindungen. Bomber legen ganze Städte in Trümmer. — Und der Mensch? — Er macht's wieder wie seine Urahnen: er baut seine Festungen in die Felsenhöhlen und fühlt sich auch dort nicht sicher.

Wo fühlt sich der Mensch denn sicher? — Allein im Frieden und in Gottes Schutz!